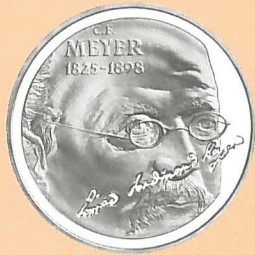


HELVETICA 1998 Die Münze Conrad Ferdinand Meyer

Die Vorderseite der Münze zeigt einen Portrait-Ausschnitt von C.F. Meyer nach einer zeitgenössischen Vorlage. Oben ist in drei Linien die Aufschrift «C.F.Meyer 1825-1898» angebracht. Die Rückseite weist oben die Aufschrift «20 FR», darunter die Jahreszahl «1998» und ganz unten den Schriftzug «HELVETIA» auf.



Charakteristika

Münzbild

«Conrad Ferdinand Meyer»

Künstler

Jean Lecoultre, Lausanne

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Kurswert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

3. September 1998

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

108 000 Stück (zu Fr. 20.–)

Polierte Platte im Etui:

14 500 Stück

(zu Fr. 50.– inkl.MWST)

Prägung

'swissmint'

Offizielle Münzstätte der

Schweizerischen

Eidgenossenschaft

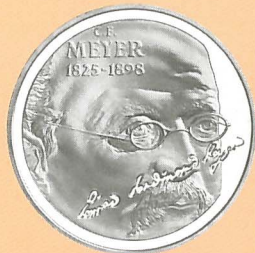
Ausgabe

'swissmint'

Tel. 031-322 60 68 (Marketing)

Fax 031-322 60 07

1 9 9 8



Conrad
Ferdinand
Meyer



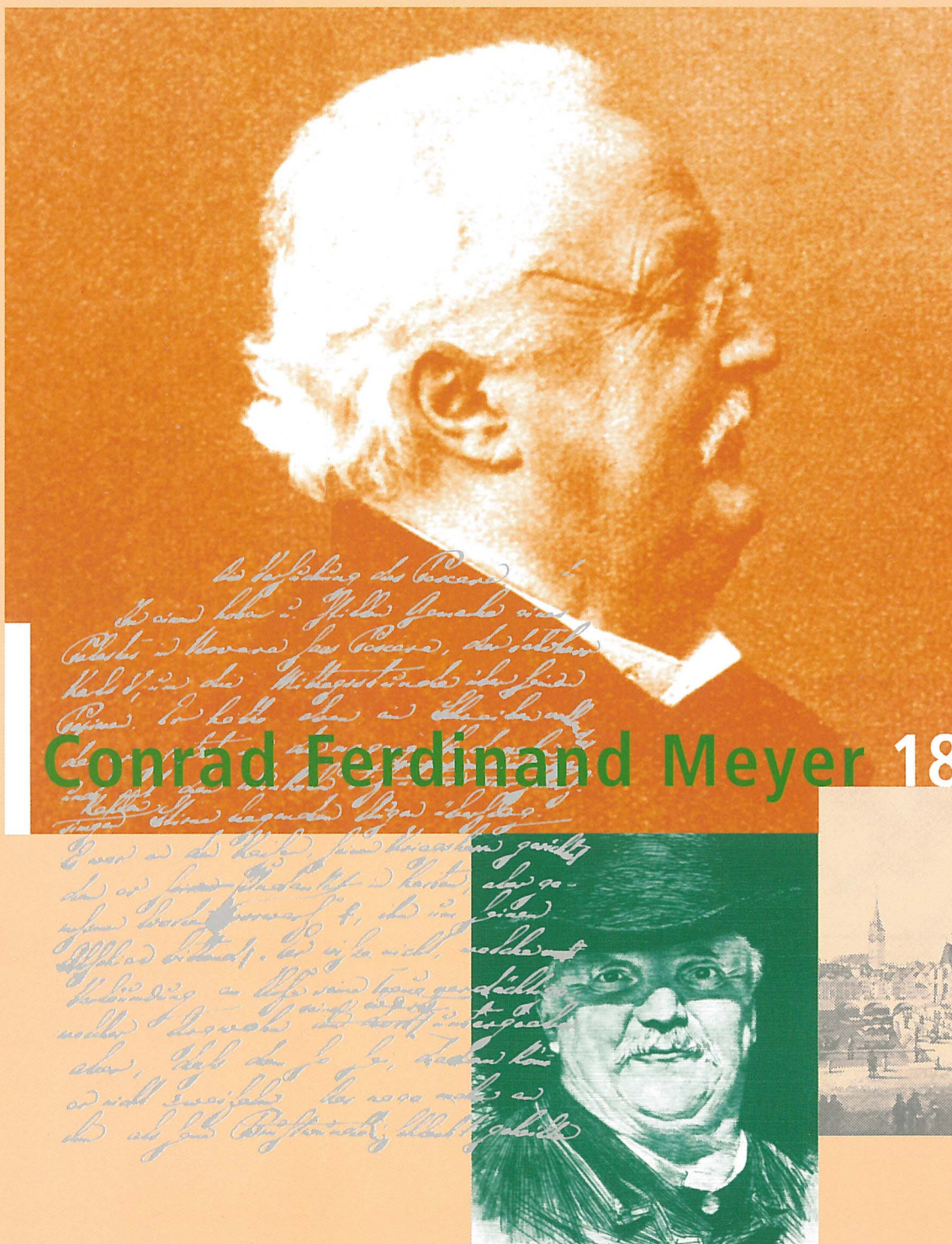
Offizielle
Gedenkmünze
der Schweiz

HELVETICA Offizielle Gedenkmünzen der Schweiz

Seit 1936 gibt die Schweizerische Eidgenossenschaft Gedenkmünzen zu aktuellen Themen heraus. Als Kennzeichen dieser offiziellen Gedenkmünzen wurde eigens das Label HELVETICA geschaffen.

Diese Münzen werden von bedeutenden Schweizer Künstlerinnen und Künstler gestaltet. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur führt die 'swissmint' Gestaltungswettbewerbe durch oder erteilt Einzelaufträge.

Der Reinerlös aus dem Verkauf der Gedenkmünzen ist, traditionsgemäss, für die Förderung von kulturellen Projekten in der Schweiz bestimmt.



Am 28. November 1998 jährt sich zum 100. Mal der Todestag des Dichters Conrad Ferdinand Meyer. Geboren am 11.10.1825 in Zürich, als Spross einer alten Patrizierfamilie, besass er feinste ästhetische Kultur und war ein Meister der historischen Novelle. Erfüllt von starkem Formsinn stellte C.F. Meyer an Stil und Bau einer Dichtung höchste Anforderungen. Sein Streben, in anschaulichen Sinnbildern zu erzählen, macht ihn zu einem Vertreter des Symbolismus. Einige seiner bekanntesten Werke: Huttens letzte Tage, Das Amulett, Jürg Jenatsch, Der Schuss von der Kanzel.

Der Künstler

Der Kunstmaler Jean Lecoultre wurde 1930 in Lausanne geboren. Nach Abschluss der «Ecole supérieure de Commerce» in Lausanne vertiefte er als Schüler bei Georges Aubert in Lausanne und Genf seine künstlerische Ausbildung. Anschliessend verbrachte er einige Jahre in Spanien. Zahlreiche Auszeichnungen und Ausstellungen in der Schweiz und im Ausland: 1955/56 Eidg. Stipendium für freie Kunst, 1969: «Prix de la Jeune Gravure» Genf, 1979 und 1980 Zürich: 1. Preis der Stiftung für grafische Kunst in der Schweiz. Wandmalereien und Grafiken runden sein künstlerisches Schaffen ab.

